

Was kann ich als Urlauber tun, wenn ich einem verletzten, kranken oder hilflosen Tier helfen möchte?

Weil wir als Verein immer wieder von Touristen per Mail oder Telefon kontaktiert werden, die im Besonderen auf Rhodos, mit Tierleid konfrontiert werden und nicht wissen was sie tun können, habe ich hier eine Art Leitfaden für Sie zusammengestellt.

Wenn Sie ein hilfloses Kitten, eine verletzte Katze oder einen angefahrenen Hund, z.B. an einer Straße, auffinden und Sie sich entschließen, nicht weg zu schauen sondern dem Tier helfen wollen, **halten Sie sich bitte unbedingt an die folgenden Punkte. Sollte es nicht möglich sein, diese Angaben zu machen, können wir Ihnen nicht helfen.**

1. Sie finden uns oder eine andere Organisation im Internet und rufen an, mailen oder schicken eine WhatsApp. **Bitte geben Sie IMMER Ihren genauen Aufenthaltsort an.** Es reicht nicht zu sagen, „*ich bin auf Rhodos*“...
2. **Geben Sie soviel Infos wie möglich über den Zustand des Tieres und schicken am besten ein Foto mit.** Es reicht **nicht** aus zu sagen, „*die Katze oder der Hund sieht schlecht aus*“. Wir müssen uns ein Bild machen können, ob es sich wirklich um einen Notfall handelt und da sind die Wahrnehmungen oft sehr unterschiedlich. Das liegt wiederum daran, dass allgemeine Zustand der herrenlosen Inselkatzen im Vergleich zu freilaufenden Katzen bei Ihnen zu Hause ein völlig anderer ist – aber deshalb geht es ihnen nicht unbedingt schlecht. Es gibt einen entscheidenden Unterschied zwischen einer evtl. schmutzigen und ungepflegten Katze, zu einer verletzten!
3. Sollte Jemand von uns in der Nähe sein oder auch einer unserer der helfen kann, werden wir das ganz sicher auch tun bzw. anfragen. Dies ist aber **nicht** die Regel, denn manchmal kann das Tier auch 60 km entfernt von unserem Standort sein und es ist nicht machbar jedem Hilferuf zu folgen, zumal die Tiere, die vermeintlich schlecht aussehen, meistens nicht dort warten bis jemand kommt. **Bitte bedenken Sie, dass die Tierschutzpartner vor Ort nicht nur selbst viele Notfälle zu versorgen haben, sondern auch noch einer geregelten Arbeit nachgehen und somit nicht immer und zu jeder Zeit verfügbar sind.**
4. **Das bedeutet, Sie selbst müssen mithelfen, wenn es Ihnen Ernst ist.** Das beinhaltet auch, dass es manchmal unbequem und zeitaufwendig ist und auch Kosten mit sich bringt, die wir allein nicht immer leisten können.
5. Sie bekommen von uns Unterstützung, indem wir Ihnen Kontaktdaten von ansässigen Tierärzten geben, die sich in Ihrer Nähe befinden. Wir sagen Ihnen, wo Sie sich falls nötig eine Box als Leihgabe abholen können, um das Tier zu transportieren. Für kleine Kitten oder Welpen, reicht aber auch ein Karton. Erwachsene Katzen sollte man ein paar Tage anfüttern um Vertrauen aufzubauen. Aber: Eine Katze, die das Futter annimmt, lässt sich nicht automatisch auch in eine Box stecken! Das braucht Zeit und Geduld, es sei denn das Tier ist bereits unfähig zu laufen oder ähnliches.
6. Unter Umständen müssen Sie sich auch ein Auto mieten, oder wir sagen Ihnen welche Taxifahrer Tiere mitnehmen.
7. Wenn Sie das Tier zum Tierarzt bringen, bleiben wir in Kontakt und werden versuchen mit dem Arzt zu besprechen, was nun zu tun ist.
8. Sollte es so sein, dass Sie sogar das gefundene Tier adoptieren möchten, helfen wir ebenfalls gern beim Ablauf. Bedenken Sie aber, dass eine längere Unterbringung beim Tierarzt nötig sein kann, auch um das Tier ausreisefertig zu machen. **Private Pflegestellen die das übernehmen, gibt es nicht. Sie müssen also für Impfungen, andere Behandlungen und Unterbringung die Kosten selbst tragen.** Für eine spätere Ausreise werden wir oder eine ansässige Orga sicher einen geeigneten Flug finden.
9. Sollten Sie Missstände im Umgang mit den Tieren entdecken (*z.B. in Ihrer Hotelanlage*), wie beispielsweise Katzen schlecht behandelt werden oder schlimmeres, **melden Sie dies UMGEHEND dem Management.** Es gibt auch dort das Tierschutzgesetz und Sie sind zahlender Kunde! Kein Hotel möchte schlechte Publicity. Wenn Sie nur uns benachrichtigen, bringt das rein gar nichts. Sagen Sie ruhig, dass sie diese Vorfälle öffentlich machen werden.

Wenn Sie diese Punkte beachten, bzw. erfüllen können und wollen, werden wir Ihnen bzw. dem Tier zusammen helfen können.

Ich hoffe allerdings, dass Sie garnicht erst in eine solche Situation kommen, denn schließlich soll es ja die schönste Zeit des Jahres sein ...

Danke für Ihre Mühe.

Andrea Wegner